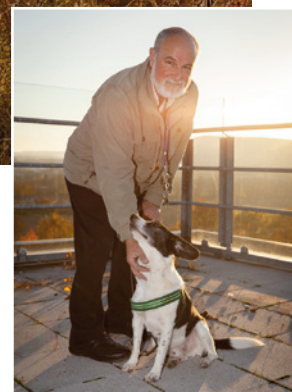


### "Wir Menschen sind hier auch nur Gäste"

Joachim Becker zum geliebten Umwelt- und Naturschutz bei der DAKO EDV - Ingenieur- und Systemhaus GmbH in Jena



Joachim Becker mit seinem italienischen Jagdhund Lucky, der aus dem Tierschutz stammt

Nachhaltigkeit wird bei der DAKO EDV - Ingenieur- und Systemhaus GmbH in Jena großgeschrieben: Das Unternehmen, welches seit Dezember 2017 beim NAT mitmacht, begründet seine Teilnahme mit wesentlichen Beiträgen im Sinne der Thüringer Nachhaltigkeitsstrategie. Von deren Umsetzung überzeugten wir uns während eines Vor-Ort-Besuches am 7. November 2018 in einem persönlichen Gespräch und anschließender Betriebsbesichtigung mit dem Senior-Geschäftsführer Joachim Becker.

Die DAKO EDV - Ingenieur- und Systemhaus GmbH gehört zur DAKO Unternehmensgruppe und ist ein familiengeführtes Unternehmen mit Sitz in der Brüsseler Straße, nahe der Autobahn 4 in Jena. Die Bandbreite der verschiedenen Unternehmensbereiche, von Multimedia/CAD über Verkehrssicherheit/Behördensoftware bis hin zur Zeiterfassung, ermöglicht es dem Unternehmen, individuell auf seine Kunden einzugehen und maßgeschneiderte Lösungen bereitzustellen. Mit der neuesten Entwicklung "ORASI" will Becker auch dem Naturschutz die Möglichkeit geben, z. B. detailreiche Tier- oder Pflanzenbilder von mehr als 50 MByte in Sekundenschnelle über ORASI-Mail in Echtzeit auszutauschen. Dabei können auch über Ländergrenzen oder Kontinente hinweg Videodateien mit mehr als 10 GByte über GSM/LTE sofort ausgetauscht werden.

Doch die Verantwortung endet für DAKO nicht bei seinen Kunden, wie Joachim Becker erklärt, sondern reicht mit der Achim-Becker-Stiftung weit darüber hinaus und vereint wirtschaftliches Handeln mit der harmonischen Entwicklung von Ökonomie, Ökologie, Forschung und Naturschutz.

Das Firmengebäude ist ein Nullenergiehaus. Das EDV-Unternehmen erzeugt mit seinem eigenen Rechenzentrum enorme Abwärme, mit der das Firmengebäude geheizt wird. Außerdem wird das Warmwasser für das gesamte Gebäude ohne zusätzliche Elektroenergie nur durch die Abwärme erhitzt. Benötigt das Haus allerdings nicht die ganze Wärme, wird das Rechenzentrum durch Tiefbrunnenwasser zusätzlich gekühlt, welches über den firmeneigenen Teich, in dem mehrere tausend Fische leben, wieder versickert wird. "Auch ein seltenes Eisvogelpärchen fühlt sich hier sehr heimisch", berichtet Joachim Becker stolz. Gemeinsam mit ihm und seinem Hund Lucky, der aus dem Tierheim kommt, steigen wir auf das Dach des Gebäudes.

Hier befindet sich eine Photovoltaikanlage, die durch ihre effektive Ausrichtung auch an bewölkten Tagen höchst ergiebig ist. Die Anlage erzeugt mehr Energie als benötigt wird, wodurch das Unternehmen sogar ins Netz einspeisen kann.

Der hinter dem Firmengebäude befindliche Garten von 21.000 m<sup>2</sup> Fläche bietet die Möglichkeit, von jedem Mitarbeiter genutzt zu werden. Er grenzt an ein Naturschutzgebiet und gibt vielen Tieren und Pflanzen einen natürlichen Lebensraum. Die Artenvielfalt ist erstaunlich: Neben Esskastanie, Amberbaum und einer Apfelbaumallee wachsen hier 21 verschiedene Eichenbäume, so z. B. die Stiel-, Trauben-, Rot- und Zerreiche aber auch seltenere Arten wie Ungarische, Spanische, Kaukasische, Kastanienblättrige oder Japanische Kaiser-

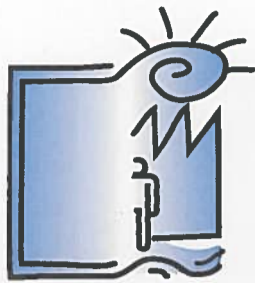
eiche. Die großen Säuleneichen und die kleine bunte kuglige Sumpfeiche am Teich fehlen in dieser Gesellschaft nicht. Heimische Vogelarten finden Unterschlupf in den von Menschen mit Behinderung bei der Vogelwarte Seebach in liebevoller Kleinarbeit gebauten knapp 30 Vogelhäuschen und Nistkästen. Aber auch größere Vögel wie Sperber, Grünspecht, Dohlen, Tauben, Rotmilane, Krähen und Kolkraben sind oft zu Gast. Der Garten kann zugleich als Arbeitsplatz von den Mitarbeitern genutzt werden. Drei Outdoor Arbeitsinseln wurden dazu installiert, die komplett mit Strom und Netzwerk versorgt werden. Zur Erholung und Teambildung steht außerdem ein Grillplatz im Garten zur Verfügung.

Zuletzt zeigt uns Joachim Becker noch die mit riesigen Natursteinen aus Frickenhau-

sen/Main neu gebaute erdüberdeckte Unterstellmöglichkeit für Landmaschinen. Diese soll künftig auch ein sicheres Zuhause für Fledermäuse und Schwalben bieten. Rötelmäuse, Ringelnattern und Frösche konnten bereits ein Versteck in den Nischen der Steine finden. Ein immenser Neun-Tonnen-Stein dient überdies als gut besuchte Vogeltränke.

Wird Joachim Becker, der eigentlich bereits in Rente ist, nach seiner Motivation zu all den umgesetzten Nachhaltigkeitsmaßnahmen gefragt, bekommt man eine klare Antwort: Er möchte auch seinen Kindern und Enkeln eine lebenswerte Zukunft bieten. "In diesem kleinen Paradies sind wir genauso wie die Tiere und Pflanzen auch nur Gäste. - Machen wir gemeinsam das Beste daraus!", so Becker.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.einfachdako.de](http://www.einfachdako.de)



# NATHüringen

Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen

Die

## DAKO - Ingenieur- und Systemhaus GmbH / ORASI GmbH

nimmt aufgrund ihrer freiwilligen Leistungen  
im Sinne des Nachhaltigkeitsabkommens  
Thüringen bereits zum zweiten Mal  
am Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften teil.

Die Teilnahme endet am 30. Juni 2024.

Für die Thüringer Landesregierung

Anja Siegesmund  
Thüringer Ministerin für Umwelt,  
Energie und Naturschutz

Für die Thüringer Wirtschaft

Dr. Ralf-Uwe Bauer  
Präsident der Industrie- und Handelskammer  
Ostthüringen zu Gera

Erfurt, den 1. Juli 2021

Gefördert durch

Freistaat  
Thüringen  Ministerium  
für Umwelt, Energie  
und Naturschutz

Freistaat  
Thüringen  Ministerium  
für Wirtschaft, Wissenschaft  
und Digitale Gesellschaft

## **Begleitschreiben zur NAT-Teilnahme der DAKO EDV – Ingenieur- und Systemhaus GmbH aus Jena**

---

Den Antrag der DAKO – Ingenieur- und Systemhaus GmbH auf Teilnahme am Nachhaltigkeitsabkommen haben wir geprüft. Im Ergebnis befürworten wir die Teilnahme der DAKO – Ingenieur- und Systemhaus GmbH am Nachhaltigkeitsabkommen.

Das Unternehmen begründet seine Teilnahme mit wesentlichen Beiträgen im Sinne der Thüringer Nachhaltigkeitsstrategie: Nachhaltiges Wirtschaften, Energie und Klima, Natürliche Ressourcen sowie Gesundes Leben. Während eines Vor-Ort-Besuchs am 10. Oktober 2017 konnten wir uns in einem persönlichen Gespräch mit dem Geschäftsführer Joachim Becker von der gelebten Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens überzeugen.

Die DAKO – Ingenieur- und Systemhaus GmbH gehört zur DAKO Unternehmensgruppe, ein familiengeführtes Unternehmen mit Sitz in Jena. Als Hersteller von innovativen IT-Branchenlösungen in den Bereichen Transportwesen, Multimedia und CAD, Banken und Sparkassen sowie Verkehrssicherheit bietet es ein einzigartiges Know-how und Querschnittsdenken, von dem die Produkte maßgeblich profitieren. Die Verantwortung endet aber nicht beim Kunden, sondern reicht mit der Achim-Becker-Stiftung weit darüber hinaus und vereint wirtschaftliches Handeln mit der harmonischen Entwicklung von Ökonomie, Ökologie, Forschung und Naturschutz.

Das Firmengebäude DAKO – Ingenieur- und Systemhaus GmbH ist ein Nullenergiehaus. Das Unternehmen erzeugt mit seinem eigenen Rechenzentrum enorme Abwärme. Damit wird das Firmengebäude geheizt. Außerdem wird das Warmwasser ohne zusätzliche Elektroenergie durch die Abwärme erwärmt. Benötigt das Haus allerdings nicht die ganze Wärme, wird das Rechenzentrum durch den firmeneigenen Teich gekühlt. Dort leben mehrere 1000 Fische. Auf dem Dach befindet sich eine Photovoltaikanlage. Diese ist so effektiv ausgerichtet, dass sie auch an bewölkten Tagen höchst ergiebig ist. Die Anlage erzeugt mehr Energie als benötigt wird. Somit speist das Unternehmen Energie ins Netz ein. Eine Übersicht dazu ist dem Antrag beigelegt.

In den letzten sieben Jahren konnten mit diesen Leistungen rund 140 t CO<sub>2</sub> Emissionen vermieden werden. Diese Einsparung steigt stetig an, da das Unternehmen immer wieder in die neuste und effizienteste Technik investiert z. B. Umbau des Wärmetauschers. Damit leistet das Unternehmen einen freiwilligen Beitrag zur Umwelt- und Ressourcenschonung.

Ein positives Arbeitsklima hat hohe Priorität in der Unternehmensphilosophie. Der hinter dem Firmengebäude befindliche Garten von 21.000 m<sup>2</sup> Fläche kann von jedem Mitarbeiter genutzt werden. Er grenzt an ein Naturschutzgebiet und bietet für viele Tiere und Pflanzen einen natürlichen Lebensraum. Zugleich kann er als Arbeitsplatz von den Mitarbeitern genutzt werden. Drei Outdoor Arbeitsinseln wurden dazu installiert, die komplett mit Strom und Netzwerk versorgt werden.

Zur Erholung und Teambildung gibt es auch einen Grillplatz im Garten.

Mit großem Engagement setzt sich die DAKO Unternehmensgruppe auch für soziale und dem Allgemeinwohl dienende, regionale Projekte ein. Zum Beispiel unterstützte sie Ende letzten Jahres die Schule an der Trießnitz bei der weiteren Finanzierung ihres Schulbusses mit 800 EUR. Auch der Elterninitiative für krebskranke Kinder Jena e.V. aus Jena sponserte die DAKO sechs Tablets, damit die betroffenen Kinder während ihrer Behandlung Kontakt mit ihrem sozialen Umfeld halten können.

Die IHK Ostthüringen zu Gera befürwortet ausdrücklich die Teilnahme der DAKO – Ingenieur- und Systemhaus GmbH am Nachhaltigkeitsabkommen.